

Leistungsverzeichnis „Wechselung Stromzähler“ für die Stadtwerke Herne AG und die Stadtwerke Witten GmbH

Datum: 30.04.2026

Seite 1 von 5

„Wechselung Stromzähler“ für die Stadtwerke Herne AG und die Stadtwerke Witten GmbH

Allgemeines

Die Stadtwerke Herne AG und die Stadtwerke Witten GmbH sind als jeweiliger grundzuständiger Messstellenbetreiber für zahlreiche Strom-, Gas- und Wasserzähler in Herne bzw. Witten verantwortlich. Dazu zählen unter anderem der Einbau, Wechsel und Ausbau der Zähler. Alle verbauten Zähler unterliegen dem deutschen Mess- und Eichgesetz (§ 37 MessEG) und müssen nach der festgesetzten Eichfrist gewechselt werden. Eine Verlängerung der Eichfrist kann durch ein Stichprobenverfahren gemäß § 35 der Mess- und Eichverordnung (MessEV) durchgeführt werden. Die genannten Zählerwechsel der Sparte Strom sind der Hauptbestandteil nachfolgender Ausschreibung.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Leistungsverzeichnis

Der Leistungsumfang umfasst den gesamten Prozess von der Planung bis zur Umsetzung eines Zählerwechsels. Der Auftragnehmer ist verantwortlich für die Terminkoordination mit den Kunden sowie die zeitgemäße Durchführung und Dokumentation der Zählerwechsel. Die notwendige Workforce Management Software für die allgemeine Dokumentation der Zählerwechsel wird vom Auftraggeber zur Verfügung gestellt.

Für das vom Auftraggeber gestellte Workforce Management, erhält der Auftragnehmer zu Beginn des Vertrages eine Schulung bzw. Einweisung, in der die Prozesse in der zugehörigen Workforce Management Software detailliert erläutert werden. Bei den Stadtwerken Herne stellt der Auftraggeber die mobilen Endgeräte zur Verwendung der Workforce Management Software, bei den Stadtwerken Witten müssen diese durch den Auftragnehmer gestellt werden. Eventuell auftretende Änderungen in dem Umfang der Dokumentation durch z. B. Umstellung auf neue Systeme oder Anpassungen in den zugehörigen Vorschriften oder Nutzung der Workforce Management Software via App auf fremden Smartphones halten wir uns vor.

Sämtliche Zähler, Plombenzangen und Plomben werden vom Auftraggeber gestellt. Erforderliche Fahrzeuge, sonstige mobile Endgeräte, persönliche Schutzausrüstung (wie z. B. Sicherheitsschuhe, Jacke usw.) sowie geeignete Werkzeuge (nach VDE) müssen vom Auftragnehmer gestellt werden. Für die Durchführung der Arbeiten dürfen nur zugelassene Fahrzeuge (nach dem Stand der Technik) eingesetzt werden, die einen geeigneten und sicheren Transport der empfindlichen Messgeräte zulassen.

Bei Abarbeitung des Auftrags muss der Auftragnehmer die einschlägigen und aktuellen VDE-Vorschriften (insbesondere VDE 0105 Teil 100), die Technischen Anschlussbedingungen (TAB) des Auftraggebers und die Unfallverhütungsvorschriften beachten und einhalten.

Die Anzahl der monatlichen Wechselungen im Haupt-Los soll über die Monate Januar bis Oktober gleichbleibend verteilt sein. Nach Auftragsvergabe wird zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer ein verbindlicher Wechselplan abgestimmt, dieser Wechselplan muss aufgrund möglicher Datenänderungen alle drei Monate mit dem Auftraggeber abgestimmt werden. Abweichungen vom Wechselplan sind nur in beiderseitigem Einvernehmen zulässig.

Für das Jahr 2027 (und folgende) ergibt sich somit ein Zeitraum für die Wechselungen von KW 2 bis KW 43.

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die Wechseltermine mit den Kunden zu koordinieren und einzuhalten. Beim Nichteinhalten der Wechseltermine (z. B. durch einen Krankheitsfall) müssen die betroffenen Kunden umgehend informiert und ein Alternativtermin vorgeschlagen werden. Bei Kundenbeschwerden muss der Auftragnehmer innerhalb von zwei Werktagen zum jeweiligen Fall Stellung nehmen. Das Anschreiben der Kunden erfolgt gemäß Vorgabe des Auftraggebers und mindestens zwei Wochen vor Betretungstermin (vgl. Grundlage § 38 des MsbG). Zusätzlich wird der betroffene Anschlussnutzer bei erstmaliger Ausstattung mit einer modernen Messeinrichtung drei Monate vor der Ausstattung der Messstelle mithilfe einer schriftlichen Vorankündigung vom Auftraggeber informiert und auf die Möglichkeit zur freien Wahl eines Messstellenbetreibers hingewiesen werden (nach § 37 Abs. 2 MsbG).

Der Auftragnehmer stellt sicher, dass Wechselungen montags bis freitags im Zeitraum von 7:00 – 18:00 Uhr durchgeführt werden können. Außerhalb des vorgenannten Zeitraums können Wechselungen nach Abstimmung mit den Kunden ebenfalls

Leistungsverzeichnis „Wechselung Stromzähler“ für die Stadtwerke Herne AG und die Stadtwerke Witten GmbH

Datum: 30.04.2026

Seite 2 von 5

durchgeführt werden. Während des genannten Zeitraums sowie für die Dauer von Wechselungen außerhalb der Geschäftszeit ist eine Hotline vorzuhalten.

Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber Mängel an Zähleranlagen unverzüglich unter Beifügung einer Dokumentation mit mindestens einem Foto mitzuteilen. Dabei sind die Bestimmungen des jeweiligen Auftraggebers zu berücksichtigen. Besteht Gefahr für Leib oder Leben, ist die Kundenanlage entsprechend zu sichern. Der Auftraggeber ist über die jeweiligen Notfallkontakte unverzüglich zu kontaktieren.

Ergänzend zur schriftlichen Dokumentation kann nach Abschluss der jährlichen Zählerwechsel ein Abschlussgespräch stattfinden, um die Ergebnisse zu besprechen.

Zu den aufgeführten Positionen des Leistungsverzeichnisses gehören folgende Arbeiten, die mit den Einheitspreisen abgegolten sind:

1. Entgegennahme der neuen Wechselaufträge
2. Einsatz- und Tourenplanung
3. Erstellen und Versenden (inkl. Portokosten) der vom Auftraggeber vorgegebenen Kundenanschriften
4. Tägliche Lagerentnahme und Registrierung der benötigten Zähler sowie die Rückgabe der am Vor(werk)tag gewechselten Zähler
 - a. Zeitraum der Zählerabholung/ -rückgabe:
Herne: Werktags 07:30 – 08:30 Uhr
Witten: Werktags 07:30 – 09:00 Uhr
5. Gestellung der notwendigen Fahrzeuge für den Material-, Werkzeug- und Arbeitskräftetransport zu den jeweiligen Einsatzorten.
 - a. Einmal monatlich ist eine Fahrzeuginventur mit dem Auftraggeber abzustimmen und durchzuführen
6. Zwei Wechselversuche/Anfahrten pro Kunde
 - a. Beim nicht Antreffen des Kunden muss zusätzlich eine Informationskarte (wird bei den Stadtwerken Witten zur Verfügung gestellt) mit Kontaktdaten eingeworfen sowie der Grund des nicht Antreffens (z. B. Zutritt verweigert, Leerstand etc.) dokumentiert werden
 - b. Das zweite Anschreiben muss innerhalb von vier Wochen nach dem ersten Wechselversuch erfolgen
7. Eingabe der geforderten Wechseldaten in das mobile Endgerät
 - a. Fotos beim Ein- und Ausbau des Zählers
8. Plombieren der Stromzähler mit den zur Verfügung gestellten Plomben ggf. zugehörigen Plombendraht verwenden
9. Mündliche und schriftliche Kommunikation mit dem Auftraggeber
10. Servicehotline für Kunden
11. Angebotskalkulation und Abrechnung
12. Spesen

Leistungsverzeichnis „Wechselung Stromzähler“ für die Stadtwerke Herne AG und die Stadtwerke Witten GmbH

Datum: 30.04.2026

Seite 3 von 5

Besondere Vertragsbedingungen

1. Leistungen des Auftragnehmers, Mitwirkungspflichten des Auftraggebers

Der Auftragnehmer ist verpflichtet, die im Leistungsverzeichnis aufgeführten Leistungen zu den dort genannten Bedingungen zu erbringen.

Der angegebene Jahresbedarf des Auftraggebers kann aufgrund der Veränderung von Vorschriften, Betriebsvorgaben oder Stichprobenlosen/-ergebnissen innerhalb des Gültigkeitszeitraums der Auftragsvergabe verändert werden.

2. Abrechnung, Zahlungsbedingungen

Der Auftragnehmer rechnet die erbrachten Leistungen unter Angabe der Positionsnummern und Stückzahlen wöchentlich für die vorangegangene Kalenderwoche ab. Die Abrechnung erfolgt im Gutschriftverfahren.

Sämtliche Entgelte gelten zuzüglich gesetzlich anfallender Umsatzsteuer.

3. Ansprechpartner

Die Ansprechpartner müssen vor Aufnahme der Tätigkeiten mit genauen Kontaktdaten bekannt gegeben werden.

4. Qualifikation der Mitarbeiter

Die Arbeiten sind ausschließlich von qualifizierten Personen durchzuführen.

Vor Leistungsbeginn sind folgende Nachweise vorzulegen:

- Namen der ausgebildeten Fachkraft inklusive Vorlage des gültigen Personalausweises
- Einmal jährliche Vorlage des PKW-Führerscheins
- Nachweis über einen gültigen Erste-Hilfe-Kurs
- Nachweis über die Berufsausbildung der Fachkraft sowie über die Qualifikation für die durchzuführenden Arbeiten
- Nachweise über die Ausbildungen der Fachkräfte zum Arbeiten an unter Spannung stehenden Teilen
- Nachweis über aktuelle Sicherheitsunterweisungen

Um die Kommunikation mit den Kunden sicherzustellen, werden grundlegende Deutschkenntnisse vorausgesetzt. Die Mitarbeiter des Auftragnehmers erhalten eine zeitlich befristete Bescheinigung, dass sie berechtigt sind, die Arbeiten im Auftrag des Auftraggebers durchzuführen, die sie unaufgefordert bei Kunden vorzeigen müssen.

Der Einsatz neuer Mitarbeiter des Auftragnehmers muss dem Auftraggeber unverzüglich angezeigt werden und die Qualifikation vor der Aufnahme der Tätigkeit nachgewiesen werden. Im Falle des Wegfalls eines Mitarbeiters ist der AG umgehend zu informieren und die o.g. Bescheinigung unverzüglich und unaufgefordert zurückzugeben.

5. Kommunikation mit den Kunden

Um ein einheitliches Auftreten zu gewährleisten, werden nachfolgend einige Punkte aufgezählt, welche von den Mitarbeitern zu beachten sind:

- Vorstellung beim Kunden
 - Name und Firma
 - Nach Aufforderung Legitimierung durch einen Dienstaussweis
- Informationen zum Zählerwechsel
 - Grund des Zählerwechsels
- Verhalten bei Zutrittsverweigerung
 - Bei einer Zutrittsverweigerung durch den Kunden ist eine detaillierte Information auf dem mobilen Endgerät zu hinterlegen
- Die während einer Pandemie geltende Masken- und Abstandsregelungen der Stadtwerke Herne AG bzw. der Stadtwerke Witten GmbH sind auch vom Dienstleister einzuhalten.

Leistungsverzeichnis „Wechselung Stromzähler“ für die Stadtwerke Herne AG und die Stadtwerke Witten GmbH

Datum: 30.04.2026

Seite 4 von 5

Sollten Probleme bei der Kommunikation auftreten (z. B. sprachliche Barrieren o. Ä.) ist dies ebenfalls zu dokumentieren.

6. Mängelrechte/Haftung/pauschalierter Schadensersatz

Der Auftragnehmer gewährleistet die fachgerechte Durchführung der Arbeiten. Falsch erfasste bzw. fehlende Daten sind kostenlos und zeitnah zu korrigieren/ergänzen.

Durch den Zählerwechsel verursachte Störungen (z. B. Stromausfall) bzw. Schäden müssen vom Auftragnehmer nach Meldung innerhalb von 24 Stunden behoben werden. Der Auftraggeber behält sich vor, die Störungen bzw. Schäden durch eigene Monteure selbst zu beheben und dem Auftragnehmer die hierdurch entstandenen Kosten in Rechnung zu stellen.

Sollten Termine durch ein Verschulden des Auftragnehmers nicht eingehalten werden, behält sich der Auftraggeber ebenfalls vor, die Arbeiten durch eigene Monteure durchführen zu lassen und dem Auftragnehmer die hierdurch entstehenden Kosten in Rechnung zu stellen.

Sofern in den vorgenannten Fällen der Auftraggeber die Arbeiten/Schadensbehebung durch eigene Monteure durchführen muss, macht der Auftraggeber pro Anfahrt einen pauschalierten Schadensersatz in Höhe von 250,00 € geltend. Der Auftraggeber ist berechtigt, diesen Betrag mit den Zahlungsansprüchen des Auftragnehmers aufzurechnen. Dem Auftraggeber bleibt es unbenommen, bei entsprechendem Nachweis einen höheren Schadensersatz geltend zu machen. Gleichmaßen bleibt es dem Auftragnehmer unbenommen, nachzuweisen, dass der Schaden geringer ausgefallen ist.

Im Übrigen ist der Auftraggeber bei mangelhafter Ausführung der Arbeiten berechtigt, die Mängelrechte gem. § 634 BGB geltend zu machen. Der Auftragnehmer haftet für sämtliche aus der Durchführung der Arbeiten entstandenen mittelbaren und unmittelbaren Schäden. Die Verjährungsfrist für Mängelansprüche beträgt zwei Jahre ab Einbau des jeweiligen Zählers.

7. Versicherungen

Aktuelle Bescheinigung (nicht älter als 12 Monate) einer Betriebshaftpflichtversicherung des Bewerbers mit der Angabe folgender Risiken und Mindestdeckungssummen:

Personenschäden 5 000 000 EUR, mindestens 1 000 000 EUR für Sach- und Umweltschäden inkl. Allmählichkeitsschäden, mindestens 1 000 00 EUR für Vermögensschäden, mindestens 500 000 EUR für Bearbeitungsschäden, mindestens 500 000 EUR für Schlüssel- oder Codekartenverlust, durch Vorlage einer Fremdbescheinigung des Versicherungsgebers oder Bereitschaftserklärung eines Versicherungsgebers, im Auftragsfall eine entsprechende Versicherung abzuschließen (Kopie ausreichend).

Die Haftung des Auftragnehmers besteht auch unabhängig von dem Bestehen eines Haftpflichtversicherungsvertrages. Der Auftragnehmer ist verpflichtet, etwaige Änderungen der Versicherung (Bestand und Inhalt) dem Auftraggeber anzuzeigen

8. Laufzeit des Vertrages/Kündigung

Der Vertrag beginnt ab dem 01.01.2027 und läuft fest bis zum 31.12.2028. Danach verlängert er sich um jeweils ein Jahr, wenn er nicht mit einer Frist von 6 Monaten zum jeweiligen Vertragsende gekündigt wird. Der Vertrag endet spätestens am 31.12.2030.

Das Recht zur Kündigung des Vertrages aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn der Auftragnehmer eine wesentliche Vertragsverletzung begeht und dieses vertragswidrige Verhalten trotz schriftlicher Abmahnung unter Kündigungsandrohung nicht rückgängig macht. Als wesentliche Vertragsverletzungen gelten insbesondere wiederholte Mängel, Verstöße gegen die in diesem Leistungsverzeichnis aufgeführten Vorgaben, erhebliche Abweichungen vom Wechselplan, berechnete Kundenbeschwerden oder Diebstahl. Die hieraus entstehenden Mehrkosten hat der Auftragnehmer zu tragen. Die Geltendmachung weiterer Schadensersatzansprüche des Auftraggebers bleibt unberührt.

Leistungsverzeichnis „Wechselung Stromzähler“ für die Stadtwerke Herne AG und die Stadtwerke Witten GmbH

Datum: 30.04.2026

Seite 5 von 5

9. Datenschutz

Der Auftragnehmer muss sicherstellen, dass für personenbezogene Daten, die ihm zur Auftragsbearbeitung mitgeteilt werden und die er vor Ort ergänzt, der Datenschutz eingehalten wird.

Hierzu muss er ein angemessenes Datenschutzkonzept vorlegen. Zwischen den Vertragspartnern ist ein separater „Vertrag zur Auftragsverarbeitung“ (Anlage 10 und 11) zu schließen.

10. Schlussbestimmungen

Nebenabreden, Ergänzungen oder Änderungen des Vertrages bedürfen der Schriftform. Mündliche Vereinbarungen sind schriftlich von beiden Seiten zu bestätigen.

Sollte eine Bestimmung dieses Vertrages ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder sollte sich in diesem Vertrag eine Lücke herausstellen, so wird hier durch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. Anstelle einer unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung oder zur Ausfüllung einer Lücke gilt diejenige rechtlich wirksame Regelung, die dem am nächsten kommt, was die Vertragschließenden gewollt oder nach Sinn und Zweck des Vertrages gewollt hätten, sofern sie beim Abschluss des Vertrages den Punkt bedacht hätten. Ist eine Regelung dieses Dokumentes aufgrund eines Formerfordernisses unwirksam, so werden die Vertragschließenden das Geschäft in der erforderlichen Form unverzüglich nachholen.

Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss der Regelungen des Kollisionsrechts und des UN-Kaufrechts. Als ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus und im Zusammenhang mit diesem Vertrag wird der Ort der Leistungserbringung vereinbart.